

PRESSESPIEGEL

Mo., 20.10.2025



MONTAG 20.10.2025 KOSTENLOS

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



Päckchen für Kinder in Not



Helfen Sie mit und beschenken Sie den Kindern in Osteuropa ein schönes Weihnachtsfest.

Ihr Weihnachtspaket können Sie schon jetzt beim **NORDERNEYER MORGEN**, bis 14.11., abgeben.

Machen Sie mit:

1. Bekleben Sie einen Schuhkarton mit Geschenkpapier.
2. Notieren Sie auf dem Paket die Altersgruppe des Kindes, für das Ihr Geschenk bestimmt ist, sowie „Mädchen“ oder „Junge“.

Das kann rein:

- Süßigkeiten, Schul-Utensilien, kindgerechte Schulsachen und Drogerieartikel. Bitte keine Gebrauchsgüter.
3. Bringen Sie bei Abgabe des Pakets 2 Euro pro Paket für den Transport mit.

inseltouristik CASSEN-TOURS Schiffsausflüge

HEUTE

Erlebnissfahrt zu den Seehunden
Norderney ab 11.00 h | an 12.30 h
Erwachsene 18,50 € | Kinder 9,30 €

Dienstag, 21. Oktober 2025

Tagesfahrt nach Baltrum

Norderney ab 8.30 h | an 14.30 h
Erwachsene 25,50 € | Kinder 12,80 €

www.inseltouristik.de
Fahrplanänderungen vorbehalten.

JETZT ONLINE BUCHEN:
frisonaut.de



Unten links

Wenn ein Ohrwurm den Gehörgang betritt, dann kommt er um zu bleiben. Man kann eigentlich nur mitsingen. Am besten fängt man nur an und lässt alle anderen zu Ende singen.

Techniker an Bord der Otto Schülke



In der vergangenen Woche bauten die Techniker der Firma Storm die Einspritzpumpe ein.

(ape) – Der Museumskreuzer Otto Schülke ist vorerst noch nicht fahrtüchtig, aber das soll sich bald ändern. In der vergangenen Woche waren zwei Monteure der Firma August Storm aus Spelle auf der Insel, um gemeinsam mit der technischen Crew des Vereins eine größere Reparatur an der Maschine des ehemaligen Norderneyer Seenotrettungskreuzers durchzuführen. In zwei Tagen erfolgte der fachgerechte Einbau der neuen Einspritzpumpe sowie die Wartung der Hauptmaschine,



Arbeiten im beengten Maschinenraum.

teilte der Verein Museumskreuzer Otto Schülke mit. Die Arbeiten fanden unter beengten Bedingungen im Maschinenraum statt, verliefen aber erfolgreich: „Die Maschine läuft wieder einwandfrei, viel ruhiger als vorher“, kommentierte der Vorsitzende Björn Bornschein. Bei der anschließenden Probefahrt stellten die Monteure allerdings festgestellt, dass beide Turbolader wartungsbedürftig sind. Wie Bornschein auf Nachfrage mitteilte, sollen die beiden Maschinenteile noch in dieser Woche ausgebaut und der Firma Storm zugeschickt werden. Dort werden die Bauteile in den Werkhallen geprüft, überholt und bei Bedarf erneuert. Nach ihrem Einbau heißt es für den Museumskreuzer im Heimathafen wieder „Schiff ahoi.“



Die beiden Strom-Monteure an Bord der Schülke.

Fotos: Schülkeverein



Jan Weer meent:

Das bisschen Regen was der Südwind am Vormittag zu uns bringt ist ja nicht der Rede wert. Heute kann die Insel mal zeigen, dass das Wetter gar nicht darüber entscheidet, wie der Urlaub ist. Urlaub ist immer super. **Hochwasser** ist heute um 11.37 Uhr, **Niedrigwasser** um 5.49 + 18.15 Uhr. **Wassertemperatur:** 13 Grad. **SA:** 8.08 Uhr; **SU:** 18.22 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

20. Oktober

Kurmusik: 11.30 + 16 Uhr, Young Old Man Duo, Conversationshaus

10 bis 12.30 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

10.30 Uhr, Stadtführung (mehrsprachig), Treffpunkt: Treppe Haupteingang Conversationshaus, Tickets bei der Touristinformation im Conversationshaus (10 €)

11 Uhr, Fischerhausmuseum, öffentl. Führung und Erklärung, Beginn: Teehaus, Argonnerwald (6 €)

15 Uhr, Vortrag: Geschichte der Norderneyer Mühle, Vorplatz an der Mühle

15 Uhr, Spielenachmittag im Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr.18, 04932-1830 o. 04932-3696

19 Uhr, Vortrag: Zen-Bogenschießen mit Stefan Kirner, Conversationshaus

19.30 Uhr, Traumzeit-Konzert für die Sinne, Bibliothek im Conversationshaus (12 €, Anmeldung bis 14 Uhr unter kontakt@synaptik.org oder 04932-5483072)

20 Uhr, Sonja Gründemann: Jetzt mal Tacheles, ab 20 €, Conversationshaus

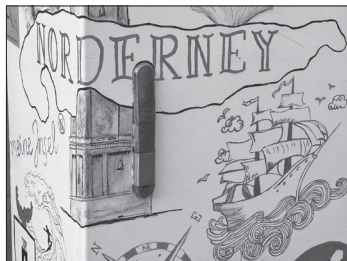
Watt-Welten-Besucherzentrum: 15.45 Uhr, Watt für Zwerge, 16 Uhr, Watt intensiv, Anmeldung unter

>> Mehr dazu auf Seite 3

NORDERNEYER MORGEN

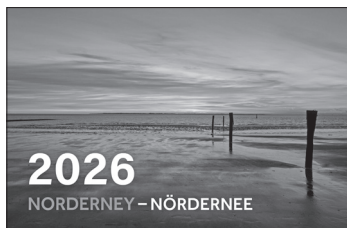
Von der Insel für die Insel
Anzeigen: 04932-99 18 99

Das Nomo-Montagsrätsel



Das NoMo-Montagsrätsel – für alle, die meinen, dass sie schon jeden Stein auf Norderney kennen. Immer montags wird ein Detailfoto veröffentlicht. Sie sagen uns, WO wir das Foto geschossen haben. Auch in dieser Woche verlosen wir einen attraktiven Preis. Einsendeschluss ist am kommenden Freitag, 24. Oktober 2025. Bitte nur eine Einsendung pro Haushalt. E-Mail: info@norderneyer-morgen.de oder eine Postkarte mit der Lösung & ihrer Anschrift an den NoMo schicken (einwerfen geht auch). Die Auflösung folgt am Montag, 27. Oktober 2025.

Norderneykalender gewinnen



Im heutigen Montagsrätsel verlosen wir einen unserer Norderneyer-Morgen-Fotokalender 2026. Der Kalender kann auch in der NoMo-Redaktion in der Winterstraße 6 erworben werden.

Des Montagsrätsels Lösung



Das gesuchte Detail des letzten Montagsrätsels befindet sich am Strandaufgang Emsstraße zum sogenannten Thalasso-Galgen, einer Aussichtsplattform. Über eure vielen Einsendungen haben wir uns sehr gefreut. Gewonnen hat Frau Deetjen aus Bad Zwischenahn. Den Gewinn, einen Einkaufsbeutel aus der Nomo-Siebdruckwerkstatt, schicken wir per Post zu. Herzlichen Glückwunsch!

Flashmob sorgt für Überraschung



(ape) – Mitten auf der Poststraße wurde es am Freitagmittag plötzlich musikalisch: Punkt 12.30 Uhr starteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Norderneyer Gospelwoche einen spontanen Flashmob bei den Seehunden. Zu dem Hit „Sing Hallelujah“ von Dr. Alban tanzten sie und zogen damit zahlreiche Passanten in ihren Bann. Viele blieben stehen, klatschten im Takt und filmten die fröhliche Aktion, die für strahlende Gesichter und gute Stimmung im Stadtzentrum sorgte. Foto: Linke

Sicherheit im Alltag für Senioren

Norderney – Wie können sich ältere Menschen vor Betrug und Diebstahl schützen? Antworten auf diese Frage gibt es am Dienstag, 21. Oktober, um 14.30 Uhr im Haus der Begegnung. Der Seniorenförderverein Norderney e. V. lädt dort zu einer Informationsveranstaltung unter dem Titel „Sicherheit in jedem Alter“ ein. Zu Gast ist Kriminalhauptkommissarin Sabine Kahmann von der Polizei Aurich. Sie informiert über aktuelle Betrugsmaschen wie

den sogenannten Enkeltrick, Schockanrufe oder falsche Polizeibeamte und erklärt, wie man sich wirksam dagegen schützen kann. Auch Gefahren an der Haustür und am Telefon werden thematisiert.

Die Veranstaltung findet im Raum des Seniorenfördervereins in der ersten Etage des Hauses der Begegnung, An der Mühle 6, statt. Interessierte können sich noch anmelden unter Telefon 04932 4670142 bei Familie Ruth.

Anzeigen

300 Ferienunterkünfte!
www.Norderney-Reisen.de

✓ Jetzt für 2026 buchen
www.fewo-norderney.de

HAUSMEISTER*IN

(all genders)

Wir suchen ab sofort, ganzjährig und unbefristet eine/n zuverlässige/n Hausmeister/in für Grünpflege, Reparaturen, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten. Erfahrung im Facility Management wünschenswert, Quereinsteiger willkommen. Alle Infos und weitere offene Stellen auch unter www.brune-company.de/jobs

Kontakt: Paula Brüggensieker // Tel. 0421 1650079
bewerbung@brune-company.de // oder persönlich im Haus am Meer

BRUNE & COMPANY

Servicenummern auf einen Blick

Notruf

Ärztliche Bereitschaft 116 117
Notruf 112

Ärzte & Gesundheit

Krankenhaus Norderney . 04932/8050
KfH-Nierenzentrum
Dr. Gora-Mönks 04932/9191200
Medizinisches Versorgungszentrum
Drs. Lahme, Martyniak, Zaghoun
und Brandt 04932/404
Dr. Huwe 04932/927083
Dr. Aiche 04932/4670467

Dermatologie
Junkmann 04932/991300
Dermatologie/Allergologie/Venenerkrankungen Schenk..... 04932/805404
0162/2022301

Kinderärztin Dr. Drake..... 04932/1013
Hebammenversorgung
Norderney 0151/ 47013568

Psychotherapie
MVZ Dres. Schetelig 04932/2922
Hörgeräteakustiker
Isermann 04941/62134

Zahnärzte

Carstens 04932/991077
Zahnmedizin 04932/1313

Apotheken

Parkapotheke 04932/92870
Kurapotheke 04932/927000
Rathausapotheke 04932/588

Tiermedizin

Dr.med.vet. Solaro 04932/82218

Servicenummern

Landkreis Aurich 04941/16-1616
Staatsbad Telefonzentr..... 04932/8910
Service Center..... 04932/891910
Stadt Norderney 04932/920-0

Arbeitsamt Norden
für Arbeitnehmer 0800/4555500
für Arbeitgeber 0800/4555520

IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204, Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch, Winterstr. 6, 26548 Norderney T.: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79 Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol) Mail: info@norderneyer-morgen.de Internet: www.nomo-norderney.de Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Auflage: 2.800 Exemplare.

BAMBUS GARTEN

ASIATISCHE SPEZIALITÄTEN & SUSHI

BETRIEBSFERIEN
13.10.25-30.10.25

www.bambusgarten-ney.de

T. 04932-9356889 · HS2-Passage · Bülowallee 2

Wohnungsauflösung!Einrichtung kostenlos an
Selbstabholer
abzugeben: Bett, Tisch,
Sofa, Küche, Bad.**0172-1047108****Pediküre +
Naildesign**

Birkenweg 26

Tel. 01573 - 9137800

**Talofa Imbiss**

Mo. - So. 12:00 - 21:00

Burger, Chicken Wings und mehr
Poststr. 7

ALLE GERICHTE AUCH ZUM MITNEHMEN

Erleben Sie die ganze
Insel an einem Tag
mit einer Fahrkarte.**Fischer**
OMNIBUSVERKEHR**Die Inselrundfahrt****AB ROSENGARTEN****10:45 Uhr 14:45 Uhr****11:45 Uhr 15:45 Uhr****12:45 Uhr****HOPPOHOPPOH**

www.bus-fischer.de

**Täglich****11:00 - 20:00 Uhr****Dienstag Ruhetag**

Am Golfplatz 3

26548 Norderney

Tel. 04932/8034977

**Herzlich
Herbstlich****Leib & Seele**

MEIN RESTAURANT

Bülowallee 8 · Tel: 04932-8010

Gerüstbau

Telefon (04932) 869 169

**Unsere Kleinste!**

(1-Spalte, 25 mm hoch)

Privat: 14,50 €**Gewerblich: 20,25 €****Zen-Bogenmeister Kirner am Strand***Zen-Bogenmeister Stefan
Kirner bei seinen Übungen am
Strand**Foto: Kirner**Das sogenannte Torii stellt in
Japan den Übergang von der
irdischen in die spirituelle Welt
dar.**Foto: Kirner*

Norderney – Wer in diesen Tagen am Nordstrand spaziert, entdeckt dort ein ungewöhnliches Bild: Ein rotes Torii ragt in den Himmel, wie man es sonst aus Japan kennt. Es markiert symbolisch den Übergang von der irdischen in die geistige Welt. Hier leitet Stefan Kirner, Zen-Bogenmeister aus Essen, Kurse im meditativen Bogenschießen. Seit dreißig Jahren vermittelt Kirner die alte Kunst, bei der nicht der Wettkampf im Vordergrund steht, sondern Konzentration und innere Ruhe. „Es geht nicht darum, das Ziel zu treffen, sondern den Weg dorthin bewusst zu gehen“, sagt er. Der Pfeil des Zen-Bogenmeisters wird so

zum Ausdruck eines achtsamen Moments. Am vergangenen Samstag konnte man Kirner am Nordstrand beobachten, am Sonntag zog er mitsamt seinem Torii auf den Kurplatz um. Am heutigen Montag spricht er ab 19 Uhr im Conversationshaus über die Verbindung von Meditation und Bogenschießen. Der Vortrag gibt Einblicke in die Geschichte dieser Kunstform und ihre Wurzeln in der buddhistischen Philosophie. Die Besucher erfahren, wie aus Jagd und Krieg einst eine Form der Selbstbesinnung wurde. Kirner nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Zeit: von der Steinzeit über das Mittelalter bis in die Gegenwart, in der Zen-Bogenschießen als Weg zur Achtsamkeit neu entdeckt wurde.

Anzeigen

Was liegt an?

www.tickets.wattwelten.de

Kino im Kurtheater: 14 Uhr,
Momo, 17 Uhr, Lilly und die Kängurus,
20 Uhr, 22 Bahnen**Ansonsten**Badehaus Norderney, Spa & Sauna
9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis
18.30 Uhr14 bis 16 Uhr, Leuchtturm geöffnet,
(bei trockenem Wetter auch vormittags ab 11 Uhr)

Anzeigen

Liebe Angelika,
herzlichen
Glückwunsch zum
2. Hochzeitstag!

Dein Kater
aus Berlin

**TAXI E-delCar****Tel. 04932 / 868 8888****Mediterranes Restaurant****DENISSIMO****12-14 Uhr Mittagsbuffet 14,90 €****17.30-23 Uhr a la Carte****So. Ruhetag · Mo. ab 17.30 Uhr****KIRCHSTR. 26, neben Inselhotel**
Vier Jahreszeiten / 04932-4670170**Am Theaterplatz**erwartet Sie eine feine Auswahl
frischer Fisch- u. Fleischgerichte.
Norddeutsche Küche!

Reservierung möglich: 04932/935 877

**NEY
TAXI****Taxis für 1 bis 8 Personen****Tel. 04932 2345****✓ Whatsapp ✓ Online ✓ App****www.neytaxi.de****BOOTSHAUS**

BY FISCHGENIESSEREI

ÖFFNUNGSZEITEN |
SPEISEKARTEN &
TISCH RESERVIEREN

WWW.FISCHGENIESSEREI.DE

**DEIN AUSFLUGSZIEL
AM YACHTHAFEN****LUNCH |
KAFFEE & KUCHEN |
DRINKS | DINNER**

AM HANSENDAMM 1

WWW.FISCHGENIESSEREI.DE

MUSCHEL - MITTWOCH**½ KG FRISCHE MIESMUSCHELN
MIT AIOLI &
POMMES ODER BAGUETTE****FÜR 19,50 €****SALZOASE****Norderney**

atmen. entspannen. wohlfühlen.

Intensive Salzlufte - optimal bei
Asthma, Bronchitis, COPD,
Long-/ Post- Covid, Sinusitis...und zur perfekten Entspannung
grandioser Meerblick inclusive

Damenpfad 43 / Marienhöhe

www.salzoase-norderney.de

Tel. 0162- 617 12 13

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Montag, 20. Oktober 2025

Einzelverkaufspreis 1,30 Euro / Nr. 244

Heute 15° **Morgen** 14°
60% Regenwahrscheinlichkeit Südost Stärke 4
HOCHWASSER NORDERNEY
20. Okt.: 11.36 Uhr
21. Okt.: 00.06 Uhr 12.12 Uhr

LEUCHTFEUER

Kopfschmerz

Heute werden gleich zwei Feiertage zelebriert, die sich gegenseitig beeinflussen könnten. Einmal ist da der Internationale Tag des Faul-tiers und zweitens der Tag der Gehirnerschütterung in Deutschland. Wer doppelt feiern möchte, macht das so: Morgens zu faul sein, um sich richtig die Schuhe zuzubinden, der Rest der Feier kommt dann von ganz allein.

VOR 25 JAHREN

Falsche Firma

Wieder kursieren auf der Insel falsche Zahlungsaufforderungen der Firma Digital Media GmbH. Es soll ein Betrag von 452,52 D-Mark für einen Eintrag ins Hotelregister gezahlt werden. Allerdings existiert eine solche Firma nicht und die Kontonummer führt ins Ausland.

VOR 50 JAHREN

Dunkel

In der Nacht vom Montag wurden von der Baustellensicherung der Kabelverlegungsarbeiten in der Kirchstraße/Fischerstraße insgesamt sechs gelbe Sturmleuchten entwendet. Eine solche Tat stellt eine extreme Gefährdung für andere dar. Gerade in der Dunkelheit.

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Stellmacherstraße 14
26506 Norden

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04931/925-0
Telefax 04931/925-307
Redaktion 04931/925-230
E-Mail: norderney@skn.info
Abo-Service: 04931/925-555
Anzeigen-Service: 04931/925-150



Vom Damm, der niemals kam

Die Geschichte eines ambitionierten Plans, der nie Realität wurde, wird 100 Jahre alt

Sven Bohde

Zugegeben, die Idee, die Insel Norderney mit dem Festland zu verbinden, ist sicherlich älter als 100 Jahre, aber am 21. Juli des Jahres 1925 wurde damit erstmals ernst gemacht.

In den Räumlichkeiten der Villa Contessa, nördlich des Rettungsboothauses am Weststrand gelegen, traf sich eine hehre Schar von Entscheidungsträgern auf Einladung der Gräfin Luise Ernestine von der Groeben, die regelmäßig die Sommermonate auf der Insel verbrachte. Wenn die Gräfin nicht auf Norderney war, weilte sie in Berlin und nutzte ihre Zeit als sogenannte Salonnière. Das waren oft adelige, meist wohlhabende Damen, die in ihrem privaten Salon kulturelle, literarische oder politische und wirtschaftliche Zusammenkünfte organisierte und leitete. Networking in den Zwanzigern.

Wie man einer Niederschrift dieser Besprechung entnehmen kann, waren neben der Gräfin anwesend: der Regierungspräsident Mimke Berghaus aus Aurich, Landrat Graf von Wedel aus Hannover und Landrat Dr. Beckhaus aus Bielefeld. Von Norderney sind Sanitätsrat Dr. Vissering, Bürgermeister Carssen Lührs, Beigeordneter de Boer, Regierungsbaurat Weise, Senator Popke Fegter und der Apotheker Beneke dabei. Das Thema war der Bau eines Bahndammes, der Norderney mit dem Festland in Höhe Hilgenriedersiel verbinden sollte.

Auffällig an der geschilderten Argumentation ist, das



Nur als Fotomontage realisiert: ein Eisenbahndamm vom Festland nach Norderney. Archivbild

man über die Diskussion der Möglichkeit zum Bau eines Dammes offenbar bereits hinaus war. Es wurde also weniger das „Ob“ diskutiert, als vielmehr das „Wie“. Organisatorische und technische Belange standen im Vordergrund. So war Regierungspräsident Berghaus sich sicher, dass „an der Ausführbarkeit das ganze Reich interessiert sein müsse, da die Kurgäste unter erheblich günstigeren Bedingungen als bisher die Insel erreichen können“. Graf von Wedel setzte sich für den Einbau von Turbinen in den Damm ein, um Ebbe und Flut wertvoll auszunutzen und damit weitere Kreise für das Projekt zu interessieren.

Auch an das Umfeld und die Infrastruktur der Einheimischen wurde gedacht, und so sah Sanitätsrat Dr. Vissering keine negative Beeinträchtigung der Fischerei. Ganz im Gegenteil: „Durch die Eisenbahn, die über den Damm fährt, würden die Fischgründe der Nordsee er-

heblich näher an die nächste Bahnstation gerückt und die Möglichkeiten des Fischverstandes bedeutend vergrößert werden“.

Nach weiteren, durchaus auch kontroversen Diskussionen über die Feinheiten des Baus war man sich einig, dass man „in der Weiterverfolgung der Angelegenheit tatkräftig mitarbeiten wolle“.

Ein ganzes Jahr lang wurden immer wieder die Argumente für ein Pro oder ein Kontra öffentlich ausgetauscht und schnell wurde klar: Der komplette Plan hängt letztlich an der Finanzierung. Der Staat wollte die Kosten nicht übernehmen und übertrug eine Prüfung der Angelegenheit auf die Reichsbahn, die zügig erklärte, dass sie das Projekt nur angehen würde, wenn sie günstige Darlehen vom Staat bekäme. Die Diskussion über einen Damm wurde in den Folgejahren zwar sportlich öffentlich geführt, Taten jedoch folgten keine.

Das Blatt änderte sich

kurzfristig, als 1932 der Dammbau als „Notstandsmaßnahme“ vor dem Hintergrund der überall in Deutschland herrschenden Arbeitslosigkeit ins Gespräch kam. Die Weltwirtschaftskrise zeigt ihren Folgen im Reich besonders auf der finanziellen und wirtschaftlichen Seite. In zwölf Jahren Nationalsozialismus erhielt aber das Autobahnnetz zwischen den Großstädten den Vorzug.

Nach dem Krieg

Anfang der 1950er-Jahre flammte die Diskussion um einen Dammbau nach Norderney erneut auf. Auslöser war der geplante Bau einer Umgehungsstraße, die das Norder Stadtgebiet vom zunehmenden Kraftfahrzeugverkehr entlasten sollte. Die Umgehung erfolgte zwar, die Dammbaupläne verliefen allerdings im Sand.

Ende der 60er-Jahre war es dann die Emdener Schnellweg GmbH, die ein Norderney-

Autodamm-Projekt im Sinn hatte. Der damals verantwortliche Minister Möller erklärte jedoch gleich zu Beginn der Diskussion, nichts zu entscheiden, ohne die Stadt Norderney und ihre gewählten Vertreter einzuschalten. In den vorhergehenden Jahrzehnten hatte sich die Meinung über einen Damm unter dem Eindruck des aufkommenden Tourismus unter den Einheimischen stark gewandelt. Man erkannte, dass es zu einer „unvorstellbaren Autoinvasion“ kommen würde, die „verhängnisvollste Strukturveränderungen“ zur Folge haben würde. Es folgte eine einstimmige Ablehnung der Dammpäne im Norderneyer Stadtparlament.

Welche Konsequenzen der Bau einer Festlandverbindung gehabt hätte, ist kaum vorstellbar. Mit Sicherheit hätte es die touristische Erschließung für den Autoverkehr beschleunigt und die Insel hätte eine Zunahme an Tagestouristen verzeichnet. Allerdings zu welchem Preis? Neben den ökologischen Konsequenzen wäre eine Belastung durch den Massentourismus noch früher eingetreten und auch die Siedlungsstruktur hätte sich geändert: mehr Zuzug, mehr Bebauung, weniger Ruhe – die Insel hätte sich schneller urbanisiert. Auch das Positive des Inselseparatismus wäre verloren gegangen: die besondere Identität und Abgeschlossenheit der Insel.

Zum Glück setzte sich letztlich die Erkenntnis durch, dass der Preis für einen Dammbau – ökologisch und ökonomisch – zu hoch gewesen wäre.



Tonne wurde abgeschleppt

In der vergangenen Woche hatte sich eine Backbordtonne von ihrer Position gelöst und trieb vor Norderney. An der Kennung kann man sehen, woher sie stammt. Die Bezeichnung D26 gibt an, dass sie zur Kennzeichnung des Dovetief südlich vor der Insel gehörte. Da solche Seezeichen mit bis zu einer Tonne Gewicht für die Schifffahrt gefährlich sein kann, wurde sie vom Seenotrettungsboot „Woltera“ eingefangen und in den Norderneyer Hafen geschleppt.

Sicherheit in jedem Alter

NORDERNEY Der Seniorenfordereverein lädt zur einer Informationsveranstaltung mit dem Titel „Sicherheit in jedem Alter“ am Dienstag, 21. Oktober, ins Haus der Begegnung ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. Die Kriminalhauptkommissarin Sabine Kahmann aus Aurich klärt über Straftaten zum Nachteil älterer Menschen auf. Dabei gibt es Tipps zum wirksamen Schutz vor aktuellen Kriminalitätsphänomenen wie Enkeltrick, Schockanrufe und sogenannte „falsche Polizeibeamte“.

WATT FÜR ZWERGE Um 15.45 Uhr beginnt ein kinderfreundlicher Wattausflug in

COMEDY Mit ihrem neuen Programm „Jetzt mal Tacheles“ gastiert Sonja Gründermann heute um 20 Uhr im Kurtheater. Am Klavier wie immer mit frecher Schnauze und flinken Fingern: Markus Schell. Karten online, an der Touristinformation oder der Abendkasse.

Heiko Eugen berichtet von einem Klassentreffen auf Norderney

Nach der 4. Klasse trennten sich jedoch die Wege. Ab Ostern 1954 besuchte ein Teil

Während viele Ereignisse aus den Grundschuljahren im Nebel der Erinnerungen verschwanden – so ist nicht ganz

klar, ob 1950 zwei oder sogar drei Klassen eingeschult wurden – waren die guten Erinnerungen an die sechs Schuljahre auf der Mittelschule doch wesentlich präsent. Beispielsweise die Abschlussfahrt mit der 10. Klasse nach Berlin genannt, von der alle heute noch schwärmen, denn man hatte sich zusammengerauft und alte Animositäten von Klasse gegen Klasse begraben. So feierte man ein harmonisches Klassentreffen in gemühtlicher Runde. Nachmittags zum Vortreffen im Café für alle, die schon auf der Insel weilten und abends im Rahmen des eigentlichen Treffens im Restaurant. Wie immer wurden viele Erinnerungen an die Lehrkräfte und an Mitschülerinnen und Mitschüler, die schon verstorben waren, ausgetauscht. Einig waren sich abschließend alle in dem Wunsch, sich zum nächsten Treffen zu Pfingsten 2028 gesund und munter wiederzusehen und es im Rahmen der Gnadenkonfirmation zu feiern.

NORDERNEY Drei Filme laufen heute im Kurtheater. Um 14 Uhr startet in einer Neuverfilmung „Momo“ und um 17 Uhr beginnt der Film für Kinder und Jugendliche „Lilly und die Kängurus“. Schließlich wird um 20 Uhr, basierend auf einem Bestseller von Caroline Wahl, der Streifen „22 Bahnen“ gezeigt, in dem eine junge Frau eine Chance erhält, ihr Leben zu verändern, aber nicht weiß, wie sie diese Gelegenheit mit ihren aktuellen Verpflichtungen vereinbaren kann.

Internet: www.nordermeyer-badezeitung.de

Spielfeldrand	im Umlauf	Schiffshängematze (engl.)	schnell, rasch machen	Lebensgefährin Lennons (Yoko)	Kosenamen e. span. Königin	türkisch-mongol. Steppennomade	Figur in Der verlorenen Walzer	deutsche Vorsilbe	Farbstoff im Hämoblobin	Pop-sängerin	nordarabischer Volksstamm	lateinisch: Lamm	genmanipulierte Wesen	Frauenname	arabischer Wüstenbrunnen	junge Gans	verwunderte Frage, wirklich?
betrachten	Cowboyshow				Nennung							ohne Zuneigung					
			Irrtümer (lat.)	Bundesland von Österreich							Fremdwortteil: Licht	Lehre der Eingeweihten	Film auf Cassette			Frevier gegen Kirchengebote	modern
Salz der Ölsäure	starke Gefühlsregung	Vorname der Fitzgerald †			Felsvorsprung (Rhein)		Zürcher Kunstsammler (14. Jh.)						Initial in Graubünden		griechischer Buchstabe		
natürliche Veranlagung												Zinnfolie	Geräte justieren				Provinz im Osten Südafrikas
Teil der Takelage		Adler in der Edda		Fremdwortteil: Luft								räumliche Beschränktheit			Vorname der Meysehl †	natürliche Zeitschnitte	
			Terrains	Abk.: ad acta								kochen	dt. Liedersammler † 1893		griechischer Buchstabe		Abk.: um Umbau
Hauptstadt der Türkei	eine Windrichtung	Olympiastadt 2004															
				Trinkgefäß mit Deckel	Gewichtseinheit (Abk.)												
		Damenhaube (18. Jh.)	Polizei-sondereinheit (Kw.)			systematische Einheit	ein Schriftgrad (Druck)	Leanders Geliebte	gelbliche Farbe	Polizei-dienststellen	Algonkin-Indianerstamm				Fremdwortteil: Milliarde		
Jazzstil (heiß)	Film-Ferkel			Erd-aushub				zaubern			Woll-, Garnkugel						
possierlich						Staat im Orient	feierliche Amtstracht			Volksstamm in Westafrika	Arktis-vogel						
			Ort auf Ameland (Niederlande)	Fremdwortteil: hinein				Rang beim Karate		Insel der griech. Zauberin Circe							
Mündungs-arm der Oder	röm. Zahlzeichen: zwei	indischer Staatsmann † 1964				deutsche Vorsilbe	Getreide-sorte										
Prägestempelabdruck				Rachen-entzündung				großes Segel-schiff									
Schüler des Apostels Paulus			krankmachend							ugs.: nein							

HEUTE

SCHWIMMSCHULE Die fünf-tägige Ferienschwimmschule beginnt heute um 8.30 Uhr im Badehaus. Egal, ob Anfänger oder kleine Wasserratten, die ihre Fähigkeiten verbessern möchten: Das professionelle Badehaus-Team sorgt dafür, dass alle Kinder sicher schwimmen lernen und Spaß dabei haben. Informationen online.

THALASSO-TREFFPUNKT Ab 10 Uhr informiert die Thalasso-Koordinatorin Anja Raschke über die Heilkraft des Meeres im Badehaus und beantwortet alle Fragen.

FÜHRUNG I Eine Führung durch das Fischerhaus-Museum beginnt um 11 Uhr am Teehaus/Argonerväldchen.

KURMUSIK Um 11.30 Uhr spielt das Young Old Man-Duo im Großen Saal des Conversationshauses. Auch um 16 Uhr.

DRACHEN BEMALEN Bei einem KiKu-Programm um 11.30 Uhr im Conversationshaus können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren selbst gestaltete Drachen bemalen, bevor man sie am Strand steigen lässt.

THALASSO Um 13 Uhr startet wieder eine Thalasso- und Klimatherapie mit Karin Rass. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand.

FÜHRUNG II Eine mehrsprachige Stadtführung beginnt um 14.30 Uhr vor dem Conversationshaus. Buchung online: www.norderney.de.

WATT FÜR ZWERGE Um 15.45 Uhr beginnt ein kinderfreundlicher Wattausflug in der Surferbucht am Übergang von der Südstraße.

FOTOKURS Tipps und Tricks für bessere Aufnahmen mit dem Handy gibt es bei einem Kurs ab 16 Uhr im Werkraum der Grundschule. Als schöne Erinnerung für zu Hause wird ein Foto auf Holz übertragen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Infos unter www.kreativital.de.

AQUAFIT Eine Erfrischung für Körper und Geist bietet ein 45-minütiger Aquafit-Kurs, der um 17.30 Uhr im Badehaus beginnt. Perfekt für alle Fitnesslevel. Buchbar direkt im Badehaus Norderney für 14 Euro pro Person.

MEDITATION Ab 19.30 Uhr beginnt ein „Konzert für die Sinne“ bei einer Klangmeditation in der Bibliothek. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon: 04932/5483072.

COMEDY Mit ihrem neuen Programm „Jetzt mal Tacheles“ gastiert Sonja Gründemann heute um 20 Uhr im Kurtheater. Am Klavier wie immer mit frecher Schnauze und flinken Fingern: Markus Schell. Karten online, an der Touristinformation oder der Abendkasse.

KONTAKT

Sven Bohde 04931/925-345
Jörg Valentin 04931/925-346

Vom Damm, der niemals kam

Die Geschichte eines ambitionierten Plans, der nie Realität wurde, wird 100 Jahre alt

Sven Bohde

Zugegeben, die Idee, die Insel Norderney mit dem Festland zu verbinden, ist sicherlich älter als 100 Jahre, aber am 21. Juli des Jahres 1925 wurde damit erstmals ernst gemacht.

In den Räumlichkeiten der Villa Contessa, nördlich des Rettungsboothauses am Weststrand gelegen, traf sich eine hehre Schar von Entscheidungsträgern auf Einladung der Gräfin Luise Ernestine von der Groeben, die regelmäßig die Sommermonate auf der Insel verbrachte. Wenn die Gräfin nicht auf Norderney war, weilte sie in Berlin und nutzte ihre Zeit als sogenannte Salonnière. Das waren oft adelige, meist wohlhabende Damen, die in ihrem privaten Salon kulturelle, literarische oder politische und wirtschaftliche Zusammenkünfte organisierte und leitete. Networking in den Zwanzigern.

Wie man einer Niederschrift dieser Besprechung entnehmen kann, waren neben der Gräfin anwesend: der Regierungspräsident Mimke Berghaus aus Aurich, Landrat Graf von Wedel aus Hannover und Landrat Dr. Beckhaus aus Bielefeld. Von Norderney waren Sanitätsrat Dr. Vissering, Bürgermeister Carssen Lührs, Beigeordneter de Boer, Regierungsbaurat Weise, Senator Popke Fegter und der Apotheker Beneke dabei. Das Thema war der Bau eines Bahndammes, der Norderney mit dem Festland in Höhe Hilgenriedersiel verbinden sollte.

Auffällig an der geschilderten Argumentation ist, das



Nur als Fotomontage realisiert: ein Eisenbahndamm vom Festland nach Norderney. Archivbild

man über die Diskussion der Möglichkeit zum Bau eines Dammes offenbar bereits hinaus war. Es wurde also weniger das „Ob“ diskutiert, als vielmehr das „Wie“. Organisatorische und technische Belange standen im Vordergrund. So war Regierungspräsident Berghaus sich sicher, dass „an der Ausführbarkeit das ganze Reich interessiert sein müsse, da die Kurgäste unter erheblich günstigeren Bedingungen als bisher die Insel erreichen können“. Graf von Wedel setzte sich für den Einbau von Turbinen in den Damm ein, um Ebbe und Flut wertvoll auszunutzen und damit weitere Kreise für das Projekt zu interessieren.

Auch an das Umfeld und die Infrastruktur der Einheimischen wurde gedacht, und so sah Sanitätsrat Dr. Vissering keine negative Beeinträchtigung der Fischerei. Ganz im Gegenteil: „Durch die Eisenbahn, die über den Damm fährt, würden die Fischgründe der Nordsee er-

heblich näher an die nächste Bahnstation gerückt und die Möglichkeiten des Fischver-sandes bedeutend vergrößert werden“.

Nach weiteren, durchaus auch kontroversen Diskussionen über die Feinheiten des Baus war man sich einig, dass man „in der Weiterverfolgung der Angelegenheit tatkräftig mitarbeiten wolle“.

Ein ganzes Jahr lang wurden immer wieder die Argumente für ein Pro oder ein Kontra öffentlich ausgetauscht und schnell wurde klar: Der komplette Plan hängt letztlich an der Finanzierung. Der Staat wollte die Kosten nicht übernehmen und übertrug eine Prüfung der Angelegenheit auf die Reichsbahn, die zügig erklärte, dass sie das Projekt nur angehen würde, wenn sie günstige Darlehen vom Staat bekäme. Die Diskussion über einen Damm wurde in den Folgejahren zwar sportlich öffentlich geführt, Taten jedoch folgten keine.

Das Blatt änderte sich

kurzfristig, als 1932 der Dammbau als „Notstandsmaßnahme“ vor dem Hintergrund der überall in Deutschland herrschenden Arbeitslosigkeit ins Gespräch kam. Die Weltwirtschaftskrise zeigt ihren Folgen im Reich besonders auf der finanziellen und wirtschaftlichen Seite. In zwölf Jahren Nationalsozialismus erhielt aber das Autobahnnetz zwischen den Großstädten den Vorzug.

Nach dem Krieg

Anfang der 1950er-Jahre flammte die Diskussion um einen Dammbau nach Norderney erneut auf. Auslöser war der geplante Bau einer Umgehungsstraße, die das Norder Stadtgebiet vom zunehmenden Kraftfahrzeugverkehr entlasten sollte. Die Umgehung erfolgte zwar, die Dammbaupläne verliefen allerdings im Sand.

Ende der 60er-Jahre war es dann die Emdener Schnellweg GmbH, die ein Norderney-

Autodamm-Projekt im Sinn hatte. Der damals verantwortliche Minister Möller erklärte jedoch gleich zu Beginn der Diskussion, nichts zu entscheiden, ohne die Stadt Norderney und ihre gewählten Vertreter einzuschalten. In den vorhergehenden Jahrzehnten hatte sich die Meinung über einen Damm unter dem Eindruck des aufkommenden Tourismus unter den Einheimischen stark gewandelt. Man erkannte, dass es zu einer „unvorstellbaren Autoinvasion“ kommen würde, die „verhängnisvollste Strukturveränderungen“ zur Folge haben würde. Es folgte eine einstimmige Ablehnung der Dammpläne im Norderneyer Stadtparlament.

Welche Konsequenzen der Bau einer Festlandverbindung gehabt hätte, ist kaum vorstellbar. Mit Sicherheit hätte es die touristische Erschließung für den Autoverkehr beschleunigt und die Insel hätte eine Zunahme an Tagestouristen verzeichnet. Allerdings zu welchem Preis? Neben den ökologischen Konsequenzen wäre eine Belastung durch den Massentourismus noch früher eingetreten und auch die Siedlungsstruktur hätte sich geändert: mehr Zuzug, mehr Bebauung, weniger Ruhe – die Insel hätte sich schneller urbanisiert. Auch das Positive des Inselseparatismus wäre verloren gegangen: die besondere Identität und Abgeschlossenheit der Insel.

Zum Glück setzte sich letztlich die Erkenntnis durch, dass der Preis für einen Dammbau – ökologisch und ökonomisch – zu hoch gewesen wäre.

Zwei Jubiläen, ein Klassentreffen

Heiko Eugen berichtet von einer Zusammenkunft auf Norderney

NORDERNEY Ein wackerer Teilnehmerkreis aus dem Abschlussjahrgang der Mittelschule zu Norderney traf sich auf der Insel, um ein Klassentreffen gebührend zu feiern. Zufällig waren damit gleich zwei Schuljubiläen verbunden, nämlich zunächst das der Einschulung zu Ostern 1950 vor 75 Jahren und folgerichtig das der Schulentlassung zu Ostern 1960 vor 65 Jahren.

Die Schulzeit begann mit zwei Grundschulklassen in dem alten, bereits zu preußisch-kaiserlichen Zeiten um 1900 errichteten Gebäude an der Jann-Berghaus-Straße. Klassenlehrerin der 1a war Fräulein Folkerts, damals wohl ihre erste Lehrerinnenstelle. Die Klasse 1b wurde von Frau Clausen unterrichtet, die ihre Zöglinge auch bis zur 4. Klasse begleitete, während die Klasse 1a nach zwei Jahren bis zum Abschluss mit

Herrn Mauer einen gestrenghen Dompteur erhielt.

Nach der 4. Klasse trennten sich jedoch die Wege. Ab Ostern 1954 besuchte ein Teil der Schüler die Mittelschule, die ab 1952 in einem neueren Bau untergebracht war. Das Gebäude hatte eine Vergangenheit als Luftwaffenkaserne auf dem Gelände an der Mühle, das in den Dreißigerjahren für die Militarisierung errichtet wurde.

Sie wurden aufgeteilt in die Klassen 5a und 5b. Die Klasse 5a hatte zunächst Frau Herbst als Klassenlehrerin, die aber bereits nach einem Jahr von Fräulein Siebert abgelöst wurde. Die Klasse 5b hatte mit Herrn Rudwaleit einen festen Leiter bis zur 9. Klasse. Danach kam es zu einer Zäsur, denn die beiden Züge wurden als 10. Klasse unter der Leitung von Fräulein Siebert zusammengeschustert; die



Die Einschulung erfolgte vor 75 Jahren, die Entlassung von der Mittelschule vor 65. Foto: privat

Schülerzahlen waren durch den Wegzug mancher Eltern von der Insel oder den Wechsel von Schülern auf weiterführende Schulen auf dem Festland stark dezimiert.

Während viele Ereignisse aus den Grundschuljahren

im Nebel der Erinnerungen verschwanden – so ist nicht ganz klar, ob 1950 zwei oder sogar drei Klassen eingeschult wurden – waren die guten Erinnerungen an die sechs Schuljahre auf der Mittelschule doch wesentlich

präsen. Beispielhaft sei die Abschlussfahrt mit der 10. Klasse nach Berlin genannt, von der alle heute noch schwärmen, denn man hatte sich zusammengerauft und alte Animositäten von Klasse gegen Klasse begraben. So feierte man ein harmonisches Klassentreffen in gemütlicher Runde. Nachmittags zum Vortreffen im Café für alle, die schon auf der Insel weilten und abends im Rahmen des eigentlichen Treffens im Restaurant. Wie immer wurden viele Erinnerungen an die Lehrkräfte und an Mitschülerinnen und Mitschüler, die schon verstorben waren, ausgetauscht. Einige waren sich abschließend alle in dem Wunsch, sich zum nächsten Treffen zu Pfingsten 2028 gesund und munter wiederzusehen und es im Rahmen der Gnadenkonfirmation zu feiern.